



## Die Kommassation der Gemeinden Gänserndorf und Stripfing, sowie die Entwässerungsanlagen in den Gemeinden Inzersdorf-Oberweiden-Baumgarten in Niederösterreich

N. N.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen 7 (11), S. 349–351

1909

BibT<sub>E</sub>X:

```
@ARTICLE{N._VGI_190946,  
  Title = {Die Kommassation der Gemeinden G{"a}nserndorf und Stripfing, sowie  
    die Entw{"a}sserungsanlagen in den Gemeinden Inzersdorf-Oberweiden-  
    Baumgarten in Nieder{"o}sterreich},  
  Author = {N., N.},  
  Journal = {{{"0}sterreichische Zeitschrift f{"u}r Vermessungswesen},  
  Pages = {349--351},  
  Number = {11},  
  Year = {1909},  
  Volume = {7}  
}
```



Unter welchen Modalitäten dieselbe erfolgt, ist aus der Kundmachung des Landesausschusses vom Februar 1908, Z. 1360-XXII/397 a Sch., enthalten im »Landes-Amtsblatt des Erzherzogtumes Österreich u. d. Enns« Nr. 5 vom 1. März 1908 und im »Landes-Amtsblatt des Erzherzogtumes Österreich u. d. Enns« Nr. 7 vom 1. April 1908, Seite 3 und 4, ersichtlich.

Der Landesausschuß hat, wie bereits erwähnt, das Nötige eingeleitet, daß in Hinkunft die Evidenzhaltung des unbeweglichen Vermögens der Gemeinden und ihrer Anstalten bei demselben erfolge. Die Aufsicht über die Besitzgrenzen der Gemeindegrundstücke, um selbe unverletzt zu erhalten, kann in wirksamer Weise selbstverständlich nur von der Gemeinde selbst bewerkstelligt werden. Diesbezüglich kann nur das, was bereits im »Landes-Amtsblatt des Erzherzogtumes Oesterreich u. d. Enns vom 1. Oktober 1907 gesagt wurde, neuerdings betont werden: »An der ungeschmälerten Erhaltung des Gemeindevermögens ist nicht allein die Gemeindevertretung, sondern auch jedes einzelne Gemeindeglied interessiert und beteiligt, weshalb zu erwarten ist, daß die eingeleitete Aktion (Begehung der Gemeindegrundstücke) allseits unterstützt wird, die Interessen der Gemeinde gewahrt werden und Einsicht und Rechtlichkeitsgefühl die der Allgemeinheit zugute kommende Sache bestens fördere.«

Was nun aber die Vermessung, vorwiegend aber den Kostenersatz an das Land für die Verwendung der Vermessungsbeamten betrifft, so ist der Betrag von 10 K, den die Gemeinde für jeden Feldarbeitstag zu ersetzen hat, nur ein teilweiser Beitrag zu den wirklichen Kosten, die dem Lande durch die Beistellung seines Organs erwachsen.

Schließlich sei noch einer Angelegenheit gedacht, die den hohen Landtag und den Landesausschuß oftmals beschäftigte. Es betrifft dies die seit langer Zeit angestrebte Einbücherung des öffentlichen Gutes in das allgemeine Grundbuch.

Die gegenwärtig bestehenden Vorschriften über die Behandlung des öffentlichen Gutes, welche dessen Ausschließung von der Aufnahme in das Grundbuch bestimmen, haben sich in der Praxis als höchst unzweckmäßig und den Realverkehr außerordentlich hemmend erwiesen.

Um nun diese Übelstände zu beseitigen, hat der hohe Landtag in seiner Sitzung vom 18. Jänner 1909 einen Gesetzentwurf beschlossen, womit die Eintragung des öffentlichen Gutes in das allgemeine Grundbuch angeordnet wird.

Die Sanktion dieses Entwurfes ist aber bisher noch nicht erfolgt.

## **Die Kommassation der Gemeinden Gänserndorf und Stripfing, sowie die Entwässerungsanlagen in den Gemeinden Inzersdorf-Oberweiden-Baumgarten in Niederösterreich.**

Unter den „kleinen Mitteilungen“ im Hefte Nr. 8 des laufenden Jahres, Seite 249, haben wir über eine vom n.-ö. Landeskulturrate am 29. Juni d. J. veranstaltete Exkursion in die bereits kommassierten Gemeinden des Marchfeldes

kurz berichtet und wollen nun zwei Zusammenlegungen (Gänserndorf und Stripfing) und eine Entwässerungsanlage (Inzersdorf-Oberweiden-Baumgarten) aus den von den Exkursionsteilnehmern besichtigten Gemeinden herausgreifen und näher schildern.

Gänserndorf umfaßt ein Areal von 2695 *ha* im Besitze von 400 Landwirten, welche in den Gemeinden Dörfles, Gänserndorf, Glinzendorf, Hodnitz, Markgrafneusiedel, Obersiebenbrunn, Groß-Prottes, Reyersdorf, Schönkirchen, Stripfing, Tallesbrunn, Weikendorf und Wien ansässig sind. Vor der Zusammenlegung hatten diese Beteiligten insgesamt 5320 in diesem Operationsgebiete zerstreut liegende Besitzkomplexe, gegenwärtig findet man nur 715 entsprechend umfangreiche Grundstücke vor. Die Zersplitterung hat demnach infolge der Zusammenlegung um 87 Prozent abgenommen. Durch den Hinwegfall von 4605 Grenzfurchen wurde eine zum Anbau geeignete Fläche von 69 *ha* gewonnen.

Das Operationsgebiet Gänserndorf hat einen Gesamtbonitätswert von rund 1.900.000 *K*, welcher durch 40.000 Bodenuntersuchungen (Aufgrabungen) bestimmt wurde. Die Bodenwerte schwanken dortselbst zwischen 1400 *K* und 30 *K* per Hektar, demnach waren außerordentlich große Bodenunterschiede vorhanden, welche Tatsache sich diejenigen Landwirte vor Augen halten mögen, die behaupten, wo größere Verschiedenheiten des Bodens vorkommen, lasse sich eine Zusammenlegung nicht durchführen.

Stripfing ist eine Gemeinde mit einem Flächenausmaße von 778 *ha*, verteilt auf 59 Wirtschaftsbesitzer, die in den Gemeinden Stripfing, Tallesbrunn und Weikendorf wohnen. Ehemals besaßen diese Beteiligten 1042 getrennt liegende Besitzkomplexe; durch die Zusammenlegung verringerte sich deren Anzahl auf 279. Die Abnahme der Zersplitterung im Wege der Zusammenlegung beläuft sich daher auf 73 Prozent. Es sind somit 963 Grenzfurchen in Wegfall gekommen, wodurch eine anbaufähige Fläche von 28 *ha* gewonnen worden ist.

Der Gesamtbonitätswert dieses Operationsgebietes beträgt 353.250 *K*; die Bodenunterschiede schwankten zwischen einem Bonitätswerte von 830 *K* und 60 *K* per Hektar, waren also ebenfalls recht bedeutende.

Die besichtigte Entwässerungsanlage umfaßt die ehemals versumpften Gebietsteile der Gemeinden Zwerndorf, Baumgarten und Oberweiden im Gesamtausmaße von 2000 *ha*. Dieselbe ist der Hauptsache nach gegenwärtig bereits ausgeführt, so daß die Exkursionsteilnehmer überall auf festem Boden auftreten konnten, wo früher stehendes Wasser, Morast und Sumpf den Zutritt verwehrten. Der Fleiß der Besitzer dieser entsumpften Grundstücke hat dieselben nun schon mit verschiedenen Feldfrüchten bestellt, und der Stand derselben verrät, daß in der Zukunft, wenn der Boden durch die Durchlüftung vollständig entsäuert ist, auf dem ehemals unbenützbaren Terrain die Feldfrüchte ebensogut gedeihen werden wie im angrenzenden, schon vorher trocken gelegenen Gebiete.

So haben die den Herren k. k. Lokalkommissären für agrarische Operationen in Wien zugewiesenen Techniker und Kulturtechniker dort und in vielen anderen Gemeinden Niederösterreichs nach Überwindung mannigfacher Schwierigkeiten, die weniger das Terrain als das Mißtrauen und die Starrköpfigkeit einzelner Grundbesitzer dem Werke bereitet haben, seit einer verhältnismäßig kurzen Reihe von

Jahren in aller Stille umfangreiche agrarische Operationen ausgeführt, die der niederösterreichischen Landwirtschaft außerordentliche Vorteile gebracht haben.

Die eingeleiteten und durchgeführten Kommissationen umfassen gegenwärtig ein Gesamtflächenausmaß von 61.132 *ha* (gleich 105.758 Joch), verteilt auf 6761 Wirtschaften.

## Ehrung.

Sonntag, den 3. Oktober l. J., versammelten sich in Brünn die Evidenzhaltungsbeamten Mährens, um von ihrem unmittelbaren Chef, dem Herrn Regierungsrat Josef Mašek, der mit 1. Oktober l. J. in den dauernden Ruhestand übertrat, Abschied zu nehmen.

Noch nie war eine so stattliche Anzahl der mährischen Evidenzhaltungsbeamten (54) in Brünn zusammengekommen, als an diesem Tage in dem herrlichen Sitzungssaale der k. k. Finanzlandesdirektion, der in der lebenswürdigsten Weise von dem Herrn Hofrate und Finanzlandesdirektor Brandstiller zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt worden war. Zur Abschiedsfeier selbst erschienen auch der frühere Referent Herr Oberfinanzrat Zitka und der dermalige Referent Herr Finanzrat Há b.

Eingeleitet wurde dieselbe durch Ansprachen der Herren Obergeometer Janiček (böhmisch) und Zbožinek (deutsch), in welchen die Verdienste des scheidenden Chefs um den ganzen Stand und das Personal Mährens insbesondere angeführt wurden. Besonders betont wurde, daß, wenn das Personal Mährens sich bei den vorgesetzten Behörden einer so hohen Achtung erfreue, dies nur das Verdienst des scheidenden Herrn Regierungsrates sei und wurde ihm als Ausdruck des Dankes, sowie zur steten Erinnerung ein prachtvolles Album, enthaltend die Photographien aller mährischen Evidenzhaltungsbeamten, überreicht.

Mit vor Rührung bebender Stimme dankte Herr Regierungsrat Mašek dem gesamten Personal, indem er versicherte, er sei stets bestrebt gewesen, seine Pflicht zu tun und wenn es ihm gelungen, für das Personal und den Stand etwas zu erreichen, so sei dies nur in der Erfüllung seiner Pflicht geschehen. Er endete mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser.

Ein fröhliches Mahl vereinigte hierauf alle Teilnehmer der Abschiedsfeier in einem Saale des böhmischen Vereinshauses. Nach einem von Herrn Finanzrat Há b in begeisterten Worten gesprochenen Kaisertoast ergriff Herr Obergeometer Zbožinek im Namen der Beamten deutscher Nationalität das Wort zu einer längeren Ansprache an den Herrn Regierungsrat, in welcher er ihn der immerwährenden Dankbarkeit des Personales für die immer und unter allen Umständen bewahrte Objektivität versicherte. Weiters sprachen im Namen der Beamten böhmischer Nationalität Herr Obergeometer Šimeček und Eleve Hofmann namens der Absolventen des geodätischen Kurses an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn, an welcher Regierungsrat Mašek als Dozent der Katasterlehre wirkt; endlich Herr Finanzrat Há b, der in besonders anerkennenden Worten die verdienstvolle Tätigkeit des Herrn Regierungsrates beleuchtete.